

Frankfurt am Main, 21. Februar 2017

NEB Betriebsgesellschaft

Tarifrunde 2017 gestartet!

Im Zuge der auch bei der NEB Betriebsgesellschaft (NEB) beginnenden Tarifrunde übersandte die GDL am 20. Februar 2017 ihre Forderungen an das Unternehmen.

Um die Attraktivität der Berufe und damit einhergehend die Personalakquise zu steigern, fordert die GDL eine strukturelle Überarbeitung der Entgelttabellen für Lokomotivführer und Zugbegleiter. Dies ist gerade in der derzeitigen Situation das Gebot der Stunde, da laut aktuellen Zahlen der Arbeitsagentur Lokomotivführer die derzeit am meisten nachgefragten Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt sind. Von der angestrebten Modifikation würden bei Lokomotivführern die ersten drei Erfahrungsstufen (bis 15 Jahre Berufserfahrung) stärker partizipieren als die nachfolgenden Stufen. So würde ein Lokomotivführer dann 2 860 bis 3 300 Euro Entgelt pro Monat auf Basis der Referenzarbeitszeit erhalten.

Im Bereich der Zugbegleiter soll steigende Berufserfahrung künftig stärker zur Geltung kommen, indem die Spreizung der Tabelle verändert, also die einzelnen Stufensprünge spürbar angehoben werden. Die Stufenentwicklung soll von derzeit durchschnittlich 35 Euro auf 65 Euro erhöht werden. Disponenten sollen eine lineare Entgelterhöhung von vier Prozent erhalten. Von diesen Tabellen werden dann die weiteren, auf den betrieblichen Arbeitszeit und Anbindungswerten basierenden Entgelttabellen abgeleitet.

Die GDL fordert darüber hinaus den Abschluss eines Tarifvertrags zu einer gemeinsamen Einrichtung (GE-TV). Daraus sollen Sozialleistungen, etwa im Bereich der Gesundheitsvorsorge, gespeist werden.

Sobald die Terminabstimmung abgeschlossen ist, werden die Verhandlungen aufgenommen.